

Niederschrift

über die 2. Sitzung
des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Mittwoch, **27.01.2010**, 17:05 Uhr - 18:55 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Meik Bolte, Bruno Kleine Borgmann, Teresa Küppers, Josef Rickfelder

von der SPD-Fraktion

Maria Anna Hakenes, Anne Schulze Wintzler

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jutta Möllers, Anne Naegels

von der FDP-Fraktion

Jens-Ulrich Lenski

von den Trägern der freien Jugendhilfe

Felix Braun (Stellvertretung von Frau Lebkücher), Stephan Degen, Jutta Lebkücher,
Ulrich Messing, Lutz Selig, Wilfried Stein

beratende Mitglieder

Frank Beckmann, Sabine Busch-Böckmann, Ruth Frankenthal (bis 18.43 Uhr), Klaus Fröse,
Dr. Andrea Hanke, Beate Heeg, Michael Kaiser, Ismet Keles in Vertretung von Herrn Marinos,
Bernd Kersken, Adelheid Kubitz-Eber in Vertretung von Frau Kreyerhoff, Anna Pohl, Siegfried
Riemann in Vertretung von Herrn Röttgen, Ulrich Schindler, Dieter Schönfelder, Dietmar Wiese,
Theo Wübbels, Dirk Zeuner in Vertretung von Frau Tücking

von der Verwaltung

Helga Block, Clemens Homann, Sibylle Kratz-Trutti, Heinz Lembeck, Karl Materla,
Bernhard Paschert, Frank-Detlev Philipp, Georg Piepel, Heiner Vogt

für die Schriftführung

Heike Dierks

Es fehlten entschuldigt:

Marcel Beule, Gerhard Dworok, Lisa Hester, Gerd Kersting, Astrid-Maria Kreyerhoff,
Spyridon-Paul Marinos, Johannes Röttgen, Wolfgang Schallenberg, Rita Tücking

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|----|--|
| | 1. | Eingegangene Anträge und Eingaben |
| | 2. | Berichte und Mitteilungen |
| | 3. | Anfragen von Ausschussmitgliedern |
| <u>V/0853/2009</u>
IV | 4. | Aktualisierungen zum Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2010 (Beratungsschwerpunkte, Finanzen, Organisation, Personal) |
| <u>V/0496/2009</u>
IV | 5. | HxE-Bericht 2009 - Hilfen zur Erziehung in Münster |
| <u>V/0353/2009</u>
IV | 6. | Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/Ms/ödp an den Rat Nr. A-R/0036/2007 vom 04.10.2007 "Bildung von Kindern stärken - Bilinguale Erziehung in Kindergärten ausbauen" |
| <u>V/0022/2010</u>
IV | 7. | Handlungsempfehlungen zum Kinderschutz für drogenabhängige Schwangere und Eltern mit Erziehungsverantwortung in Münster |
| | 8. | Verschiedenes |

Frau Hakenes eröffnete um 17.05 Uhr die 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sie bat die Mitglieder, die an der 1. Sitzung des Ausschusses nicht teilgenommen hatten und die nicht dem Rat angehören, zur Verpflichtung an den Vorstandstisch. Dies galt auch für stellvertretende Mitglieder, die im Übrigen als Zuhörer an der Sitzung teilnahmen.

Sie verlas folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Frau Hakenes verpflichtete die Ausschussmitglieder per Handschlag. Diese bestätigten ihre Verpflichtung mit der Formel „ich verpflichte mich“.

Sodann teilte Frau Hakenes mit, dass die Verwaltung vor Beginn der Sitzung einige Tischvorlagen verteilt hatte.

Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Punkt 1 der Tagesordnung**Eingegangene Anträge und Eingaben**

Frau Pohl berichtete, dass eine Anfrage der Ratsgruppe UWG-MS/ÖDP an die Verwaltung zu Kosten der u3-Kinderbetreuung beim Oberbürgermeister eingegangen sei. Die Anfrage sowie eine Antwort der Verwaltung dazu wurde als Tischvorlage verteilt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Berichte und Mitteilungen**

Frau Pohl berichtete:

- Aktueller Sachstand: Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren

Mit dem Erlass des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW vom 08. Januar 2010 seien die Planungsziele für die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren zum Kindergartenjahr 2010/2011 bekannt gegeben worden. Für die Stadt Münster sei definiert worden, dass sich in 2010 weitere zwei Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiter entwickeln dürfen, so dass es in Münster dann insgesamt 24 Familienzentren geben werde.

Beim Auswahlverfahren seien neben jugendhilfeplanungsrelevanten Daten dabei folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- die inhaltliche Anforderungen für Familienzentren
- die angemessenen regionale Verteilung
- die Sicherstellung der Trägervielfalt

In Münster werde für die kommende Phase folgendes Verfahren vorgesehen:

Noch im Februar würden alle Träger von Kindertageseinrichtungen mit einem Ausschreibungsverfahren aufgefordert, sich für die Projektphase in 2010 zu bewerben. Mitte April müssten der Verwaltung die Bewerbungen vorliegen, damit eine qualifizierte Auswahl stattfinden und der Ausschuss spätestens am 30. Juni 2010 über den Auswahlvorschlag der Verwaltung entscheiden könne.

Die so ausgewählten Einrichtungen erhielten bereits zur Entwicklung eine Förderung in Höhe von 12.000 € p. A. und seien zugleich zur Zertifizierung des Gütesiegels zugelassen. Dieses müsse binnen eines Jahres erfolgen. Gelingt die Zertifizierung nicht im ersten Durchgang, erhielten die Einrichtungen ein zweites gefördertes Entwicklungsjahr. Bei weiterem negativen Ausgang laufe die Förderung aus.

- Angebot des Jib: Vortragsreihe für Eltern und Multiplikatoren zum Thema „problematischer Medienkonsum/ Medienkonzeptvermittlung“

An vier Abenden von Februar bis Mai dieses Jahres fänden in den Stadtwerken Münster Vorträge mit regionalen und überregionalen Referenten zu folgenden Themen statt:

- Aktuelle Computerspielwelten (18.02.)
- Chancen und Gefahren von Communities (18.03.)
- Kindheit 2.0 – so können Eltern Medienkompetenz vermitteln (15.04.)
- Neue Medien als Herausforderung für Eltern (27.05.)

Beginn der Vorträge sei jeweils 19.30 Uhr, die Teilnahme kostenlos. Es werde um Anmeldung im Jib-Infobüro (Tel. 492-5858) gebeten. Weitere detailliertere Informationen gebe es im Internet unter www.stadt-muenster.de/jib.

- Neue Zuständigkeiten in den Bereichen „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ und „Jugendförderung: Jugendrat und Bezirk Ost“

Das Jugendinformations- und –bildungszentrum (Jib) habe am 01.01.2010 die Koordination des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach § 14 SGB VIII übernommen. Damit werde der weiteren Entwicklung des Jib mit den Schwerpunkten der Beratung und der Durchführung der Kampagnen insbesondere in den Bereichen „Medienkonsum“ und „Gewaltprävention“ Rechnung getragen. Die Suchtprävention einschließlich der Kampagne „Voll ist out“ werde auch weiterhin durch die Drogenhilfe koordiniert.

In der Jugendförderung habe Frau Nadja Rengshausen als Nachfolgerin von Frau Sahar Wemmer die Koordination des Jugendrates übernommen. Den Bezirk Südost betreue Frau Rengshausen als Jugendreferentin weiter. Der Bezirk Ost übernehme ab sofort der Jugendreferent Herr Thilo Heise.

- Als Tischvorlage sei der Bericht über den Stand der vorliegenden Anträge an den Rat der Stadt Münster für den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe verteilt worden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Zur Anfrage von Herrn Rickfelder (CDU-Fraktion) an die Verwaltung zur Nutzung der Gutscheine für die Familienbildungsstätten vom 02.12.2009 lag als Tischvorlage eine Antwort der Verwaltung vor.

Frau Pohl wies noch einmal darauf hin, dass die Gutscheine eine Gültigkeit von 2 Jahren haben und die Auswertung des Zeitraums von 6 Monaten daher noch keine repräsentativen Ergebnisse liefern könne. Insgesamt sei die Verwaltung mit der Nutzung nach bisherigen Erkenntnissen sehr zufrieden.

Ebenso lagen als Tischvorlage eine Anfrage von Herrn Rickfelder (CDU-Fraktion) zur Stiftung Siverdes – Fortführung des Projektes Privjet vom 20.01.2010 sowie die Antwort der Verwaltung dazu vor.

Frau Pohl erläuterte, dass spätestens im Rahmen der Etatberatungen 2011 am Ende dieses Jahres eine Entscheidung über die Fortführung des Projektes getroffen werden müsse. Die Finanzierung sei offen, in der bisherigen städtischen Haushaltsplanung seien keine weiteren Mittel zu diesem Zweck vorgesehen.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0853/2009

Aktualisierungen zum Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2010 (Beratungsschwerpunkte, Finanzen, Organisation, Personal)

Frau Pohl berichtete zur Vorlage und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Rickfelder bat um ergänzende Hintergrundinformationen zur geplanten „Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen nach § 23 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) – neue Elterngeldtabelle“. Die Verwaltung sagte diese zu.

Auf Nachfrage von Frau Möllers bestätigte die Verwaltung, dass die geplante Vorlage zum Antrag A-R/0012/2009 „Kindertagespflege angemessen ausstatten“ so rechtzeitig vorgelegt werde, dass deren Inhalte bei den Etatberatungen zum Haushalt 2011 berücksichtigt werden können.

Verschiedene Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, im Rahmen der Arbeits- und Beratungsschwerpunkte des Jahres 2010 auch außerhalb der Etatberatungen Ziele und Zielkennzahlen zu thematisieren.

Abschließend nahmen die Ausschussmitglieder den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0496/2009

HzE-Bericht 2009 - Hilfen zur Erziehung in Münster

Die Mitglieder des Ausschusses verzichteten auf einen erneuten Bericht der Verwaltung, da die Vorlage bereits in der Sitzung am 02.12.2009 vorgestellt wurde. Zu den Fragen der Ausschussmitglieder, insbesondere zu einzelnen Daten und Entwicklungen, nahm Frau Pohl eingehend Stellung.

Sodann ergab sich eine intensive Diskussion zu der Frage, inwieweit neben der Auswertung von Fallzahlen und Finanzdaten auch eine Qualitätsauswertung unter Beteiligung der freien Träger möglich und sinnvoll sei.

Frau Schultze Wintzler beantragte:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien führt gemeinsam mit den freien Trägern gemäß AG 6, § 78 SGB VIII eine Qualitätsauswertung des Berichts «Hilfen zur Erziehung (HzE)» (V/0496/2009) und eine konzeptionelle Perspektivplanung durch. Die Ergebnisse fließen in den nächsten Bericht «Hilfen zur Erziehung» ein.

Begründung:

Der erste Bericht «Hilfen zur Erziehung in Münster» erfasst in einem ausführlichen Zahlenwerk die komplexe Bandbreite der Hilfen zur Erziehung in Münster. Die Angebotsformen (Produkte) werden insgesamt von zahlreichen Trägern erbracht. Diese waren an der Erstellung des Berichtes nicht beteiligt. Fachlich-inhaltliche Gesichtspunkte und Qualitätsaussagen konnten demnach kaum erfasst werden.

Die beantragte Trägerbeteiligung soll dem Interesse der gemeinsamen Gestaltung der Qualitätsentwicklung und Steuerung nach fachlichen Qualitätsmerkmalen (vgl. § 80, SGB VIII) in den Hilfen zur Erziehung dienen.“

Der Antrag lag allen Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor.

Frau Pohl wies darauf hin, dass Qualitätsmanagement in diesem Zusammenhang nur im Rahmen der Festlegung von Standards und im Hinblick auf die Prüfung von Wirksamkeit möglich sei. Die Prüfung und Untersuchung einzelner, konkurrierender Träger in einem offenen Prozess sei aus rechtlichen und tatsächlichen Gründen nicht umsetzbar. Es bestand Einvernehmen darüber, dass ein Trägervergleich auch aufgrund der unterschiedlichen Angebote nicht Ziel des HzE-Berichtes sein kann.

Abschließend ließ Frau Hakenes über den vorliegenden Antrag abstimmen. Dieser wurde einstimmig angenommen.

Den Bericht nahmen die Ausschussmitglieder zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0353/2009**

**Antrag der Fraktionsgemeinschaft UWG/Ms/ödp an
den Rat Nr. A-R/0036/2007 vom 04.10.2007 "Bildung
von Kindern stärken - Bilinguale Erziehung in Kin-
dergärten ausbauen"**

Frau Dr. Hanke stellte die Inhalte der Vorlage vor.

Sie erläuterte, dass die Verwaltung das Angebot bilingualer Erziehung in Kindertageseinrichtungen grundsätzlich positiv beurteile. Es trage zu einer Heranführung an die Angebote in der Grundschule bei. Die Verwaltung habe bei der Prüfung des Antrags jedoch berücksichtigen müssen, dass sich die Umsetzung durch arbeitsrechtliche Vorgaben und die teilweise hohe Belastung für die Träger der Einrichtungen zum Teil schwierig gestalte.

Nach kurzer Erörterung beschloss der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt die dargestellten Angebote zur bilingualen Erziehung in Münsters Kindertageseinrichtungen zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausweitung und Weiterentwicklung von Angeboten zur bilingualen Erziehung in Kindertageseinrichtungen wie dargestellt zu unterstützen.
3. Dem Anliegen des o. g. Antrags der Fraktionsgemeinschaft UWG-MS/ödp zur Ausweitung der bilingualen Erziehung in Kindertageseinrichtungen wird damit dem Grunde nach entsprochen.

II. Kosten/Folgekosten

Entfällt

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Entfällt

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0022/2010**

**Handlungsempfehlungen zum Kinderschutz
für drogenabhängige Schwangere und Eltern
mit Erziehungsverantwortung in Münster**

Nach einer kurzen Einführung von Frau Pohl berichteten Herr Piepel und Herr Materla zur Vorlage. Sie erläuterten den langen, aber konstruktiven Entstehungsprozess der Handlungsempfehlungen und stellten deren Ziele und Vorteile gegenüber dem bisherigen Ablauf dar.

Zu der Frage, inwieweit beim Aufbau eines engen Netzwerkes und bei bestimmten Kontrollmechanismen gleichzeitig eine vertrauensvolle Arbeit mit den Betroffenen möglich bleiben kann, betonte Frau Pohl, dass in jedem Fall der Kinderschutz im Vordergrund stehe und die Handlungsempfehlungen unter diesem Aspekt zu beurteilen seien. Die Erfahrung zeige gleichzeitig, dass die Betroffenen Kontrolle weitgehend auch als Unterstützung sehen würden.

Herr Rickfelder bemängelte, dass eine Berichts- anstelle einer Beschlussvorlage vorgelegt wurde. Ein Beschluss des Ausschusses stelle eine deutliche Aufwertung des Konzeptes dar. Dazu erläuterte Frau Dr. Hanke, dass die Handlungsempfehlungen eine Vereinbarung unterschiedlicher, auch externer Partner darstellen und insoweit eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien rechtlich nicht vertretbar sei.

Insgesamt wurden die Handlungsempfehlungen als positive Entwicklung für die künftige Arbeit bewertet.

Die Ausschussmitglieder nahmen den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Auf Nachfrage von Herrn Rickfelder wurde bestätigt, dass der Ablauf der Etatberatungen 2010 grundsätzlich wie in den Vorjahren durchgeführt werde.

gez.
Maria Anna Hakenes
Vorsitz

gez.
Heike Dierks
Schriftführung